

## 1 Eckdaten

## ZWISCHENBERICHT

I.1

Schule Medienschule Babelsberg		
Straße Großbeerenstraße 189	PLZ 14482	Ort Potsdam
Telefon / Fax dienstl. 0331/70455651 0331/70455639	E-Mail kontakt@medienschule-babelsberg.de	
URL / Internetadresse www.medienschule-babelsberg.de	Schulform Berufsfachschule	
Projektleiterin/Projektleiter Thomas Hammer	Unterrichtsfächer Crossmediacenter Foto und Video	E-Mail hammer.t@gesa-ag.de (dienstl.)
denkmal aktiv-Schulteam Thomas Hammer, Ingo Porschien	Jahrgang Sek. II	Unterrichtsfach/-fächer Crossmediacenter Foto und Video; Deutsch
Kurs oder Arbeitsgruppe drei GTA-Kurse	Anzahl beteiligter Schülerinnen und Schüler 55	
Beteiligte Kolleginnen/Kollegen Thomas Hammer, Ingo Porschien		
Fachlicher Partner vor Ort (Name, Einrichtung) Dr. Thomas Drachenberg, Brandenburgisches Landesamt für Denkmalpflege und Archäologisches Landesmuseum; Jorinde Bugenhagen, Untere Denkmalschutzbehörde Potsdam-Mittelmark		
Straße Wünsdorfer Platz 4-5	PLZ 15806	Ort Zossen
Telefon 033702-71200	Telefax 033702-71202	E-Mail
URL / Internetadresse www.bldam-brandenburg.de		

## 2 Angaben zum Schulprojekt

(Verbund-)Projekttitel Der junge Blick auf Altes – Schlösser und Herrenhäuser in Deutschland und in Polen
Objekt / Kurzbeschreibung des Projektes Am Gesamtprojekt beteiligt sind die Medienschule Babelsberg, das Gymnasium im Campus Neuzelle, die integrative katholische Grundschule Neuzelle und zusätzlich das polnische Gymnasium Zielona Gorá. Die Schülerinnen und Schüler der Medienschule haben im ersten Halbjahr Fotoreportagen produziert, im zweiten Halbjahr folgen Videos über Schlösser und Herrenhäuser in Brandenburg und in Berlin. Dabei beschränkt sich die Objektauswahl nicht auf hochrangige Denkmalobjekte, sondern diese stehen auch in einem unmittelbaren Bezug zur Lebenswelt der Schülerinnen und Schüler. Mit Hilfe von unterschiedlichen Medien haben sie die Geschichte der Gebäude dokumentiert, Interviews mit Menschen geführt, die mit dem Denkmal zu tun haben, und sich mit den Grundgedanken des Denkmalschutzes und der Denkmalpflege auseinandergesetzt.

## 3 Vorerfahrungen der Schule / der Projektleitung

In den Fächern „Crossmediacenter Foto und Video“ und „Deutsch“ sind in vergangenen Jahren bereits Fotoreportagen und dokumentarische Kurzfilme zu den Themen „Berufe rund um die Denkmalpflege“, „Unbequeme Denkmale“, „Denkmalschutz, Weltkulturerbe und Tourismus“, „Suburban Tales - Denkmalgeschichten aus der VOR-Stadt“ und „Gotteshäuser“ entstanden.
--

## 4 Ziele des Schulprojekts

Kurzbeschreibung der Projektidee

Neben der inhaltlichen Auseinandersetzung mit dem Thema Denkmalschutz von Gutshöfen, Herrenhäusern und Schlössern lernen die Schüler wie Recherchetechniken eingesetzt werden, wie Konzepte erstellt werden, wie Interviews geführt werden und wie Foto- und Videoaufnahmen geplant und umgesetzt werden. Zusammengesetzt aus den einzelnen Reportagen soll ein Überblick über die unterschiedlichsten Denkmale entstehen.

Ziele (u.a. bezogen auf: Einführung in das Thema Denkmalschutz und Kulturerbe; Regionale Kulturdenkmale; Entwicklung von Handlungsvorschlägen; Dokumentation des Verlaufs und der Ergebnisse; Kontinuitätssicherung)

Es geht darum, dass die Schüler auf der Basis einer grundlegenden Einführung in das Thema eigenständig ihre selbstgewählten Einzelobjekte recherchieren, Feldforschung betreiben, Interviews führen, Geschichten schriftlich und mittels audiovisueller Medien festhalten. Sie lernen Herrenhäuser und Schlösser vor Ort kennen und setzen sich mit deren Zukunft auseinander, um einem weiteren Publikum ihre Einsichten vermitteln zu können.

Skizzierung der angestrebten Projektergebnisse

- Reportagetexte
- Reportagefotografien
- Dokumentarische Kurzfilme bzw. Videoreportagen
- Layouts und Printprodukte
- Ausstellung der Fotoreportagen im Kloster Neuzelle, im Landesmuseum Brandenburg und in Zielona Gora
- Screening von Videos im Rahmen der Ausstellungseröffnung

## 5 Vorgehensweise / Umsetzung

Wichtige Projektphasen und "Meilensteine"

- Einführung in das Thema und Recherche (September)
- Vortrag Dr. Drachenberg u. konzeptionelle Aufarbeitung (September/Oktober)
- Exkursionen (September/Oktober)
- Produktion der Reportagen (Oktober/November)
- Videoworkshops (Januar)
- Auswahl geeigneter Themen für Videos (Januar/Februar)
- Produktion der Videos (Projektwoche, März)
- Vorbereitung der Ausstellungen und des zugehörigen Bildbands (Dezember bis April)

Inhaltliche Aspekte, u.a. Konkretisierung der zu bearbeitenden Einzelthemen, ggf. inhaltliche Beiträge der beteiligten Fächer

Ein wichtiger Aspekt für die Schüler ist, mit möglichst vielen Menschen in Kontakt zu kommen, die ihre unterschiedlichen Geschichten und Sichtweisen auf die Denkmale vermitteln. Die Schüler sollen sich den Themen fotografisch und filmisch annähern. Die Produktion von Videoreportagen im zweiten Halbjahr wird im Rahmen der Projektwoche zusätzlich zu Herrn Porschien von Frau Böttinger (Interviewführung) und Frau Essig (Stoffentwicklung und Produktion) mit betreut.

Methodisch-didaktische Aspekte, u.a. Grad des selbständigen Arbeitens der Schülerinnen und Schüler

Neben der weitgehend eigenständigen Produktion der Fotoreportagen werden Grundlagen der Video-Produktion in mehreren Workshops vermittelt. Die bis Ende des ersten Halbjahres entstandenen Fotoreportagen der beteiligten Schulen werden vom Projektleiter der Medienschule zu einem Bildband zusammengefügt, der Grundlage der Ausstellungsreihe der Ergebnisse an verschiedenen Orten ist.

Organisatorische Aspekte, u.a. Aufgabenverteilung zwischen Schulteam und fachlichem Partner, Verzahnung/Schnittstellen

Die fachlichen Partner wirken bei einem Teil der Schülerprojekte unterstützend mit, z.B. Kontaktaufnahme, Fotoerlaubnis, inhaltliche Fragen, Organisation der Ausstellung und weitere Möglichkeiten der Publikation von Ergebnissen.

## 6 Bewertung des Projekts

Resümee der erreichten Ziele in der Vermittlung der Themen Kulturerbe und Denkmalschutz ggf. Zitate/Statements – was konnten die Schülerinnen und Schüler mitnehmen?

Die Zusammenarbeit der beteiligten Schulen ist im ersten Halbjahr sehr gut gelaufen, und die Vorbereitung des Bildbands und der Ausstellungen sind weit fortgeschritten. Der Bäßler-Verlag übernimmt die Print-Publikation und die Qualität der Schülerarbeiten wurde lobend erwähnt. Der nächste Schritt der Medienschule ist die Videoproduktion in der Projektwoche. Problematisch ist leider nur der hohe Krankenstand im Kollegium.

## 7 Kostenplan

Herkunft der Projektmittel (Förderung, Sponsoren)

Förderung durch die Deutsche Stiftung Denkmalschutz  
Ostdeutsche Sparkassenstiftung  
Kulturland Brandenburg  
etc.

Einsatz der Projektmittel, Planung/aktueller Stand

bisher:

- Fahrtkosten Starttreffen
- Fahrtkosten Recherche
- Produktionskosten Fotoreportagen
- Kameratechnik

geplant:

- Fahrtkosten Ausstellung
- Fahrtkosten 2. Treffen (Lehrer und Schüler)
- Produktionskosten Video
- Aufarbeitung der Ergebnisse